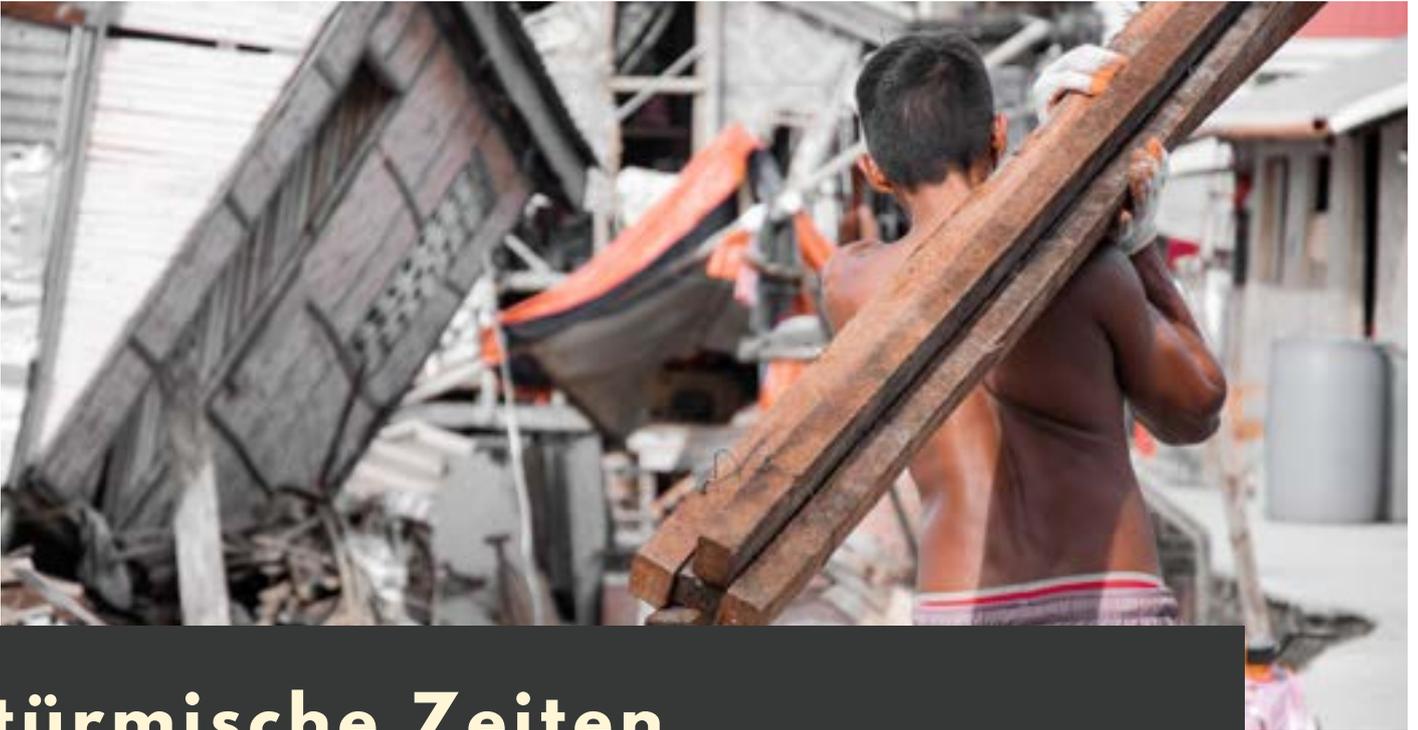


Christ for Asia International
MISSIONSINFO



Stürmische Zeiten

Noch vor wenigen Wochen hätte niemand gedacht, dass wir mitten in Europa Krieg haben werden. Und innerhalb weniger Tage hat sich die Beziehung zu Russland so verändert, dass wir in den nächsten Jahren mit stürmischen Zeiten rechnen müssen.

Auch bei Christ for Asia Intl. erlebten wir Ende letzten Jahres heftige Stürme. Da war am 16. Dezember dieser heftige Taifun, der zigtausende von Häusern zerstörte, ganze Dörfer auslöschte mehr als 500 Tote hinterließ und auch bei Christ for Asia an einigen Gebäuden heftige Schäden zurückließ und auch der Tod von Ruel Rabin, Pastor unserer Gemeinde in Cebu und über 25 Jahre leitender Mitarbeiter bei CFAI hat uns alle sehr getroffen.

Christsein befreit uns nicht von Stürmen, denn in der Realität des Lebens sind Stürmen nicht eine Frage ob, sondern wann wir mit ihnen umgehen müssen. Nachfolge ist die Gewähr zu einem erfüllten Leben aber nicht zu einem problemlosen Leben.

Stürme sind ein Synonym für Negativnachrichten, zerbrochene Hoffnungen, Zerschlagene Herzen und Träume die zu Albträumen werden. Stürme haben alle etwas gemeinsam, plötzlich verlieren wir die Kontrolle über unser Leben! Plötzlich haben wir es nicht mehr in der Hand. – das haben die Jünger so erlebt, und es ist auch unser Erleben:

Und so wie den Jüngern stellt auch uns jeder Lebenssturm die Frage:

Was ist deine Sicherheit? Worauf kannst du dich wirklich verlassen? Deshalb ist es wichtig im Sturm zu wissen, dass Jesus mit im Boot ist. David wusste das und deshalb konnte er in dem bekannten 23sten Psalm sagen:

Und ob ich schon wanderte, im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir Und in Ps 27 schreibt er uns ins Stammbuch:

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

Asaph kam in Ps.73 zu dem Schluss:

Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Ja es stimmt die Stürme sind größer als unsere Kraft, aber Gott ist größer als die Stürme.

In diesem Bewusstsein erleben wir, wie Gott uns mitten im Sturm gebraucht um Menschen in Not eine Botschaft der Hoffnung zu bringen.

Aber lest selbst...



Harald Rauch
 Gründer von CFAI



HILFSEINSÄTZE

VIDEO:

WWW.CHRISTFORASIA.INFO/TAIFUN

Es ist nun gut drei Monate her, dass der Super-Taifun Rai am 16. Dezember über die Philippinen hinwegfegte und über 500 000 Menschen zur Flucht zwang. Unmittelbar nach dem Taifun brach ein absolutes Chaos aus. Die Grundversorgung musste sichergestellt werden: Notstromaggregate, Trinkwasser, Bargeld, Benzin und vieles mehr. Vor den Tankstellen bildeten sich kilometerlange Schlangen, und manche Menschen verbrachten die Nacht in ihren Autos, um sich anzustellen. Heute, mehr als drei Monate nach dem Taifun, sind immer noch etwa 10 % der Stadt ohne Strom und fließendem Wasser. Die Reparaturen laufen auf Hochtouren, auch wenn in vielen Teilen der Stadt wieder ein Stück Normalität eingekehrt ist.

In den vergangenen drei Monaten liefen die Hilfsaktionen von CFAI für die vom Taifun schwer getroffenen Regionen mit vollem Einsatz. Mehrere Teams waren gleichzeitig auf verschiedenen Inseln stationiert. Ein Team besuchte mehrere kleine Inseln vor der benachbarten Insel Bohol. Auf der kleinsten Insel leben nur 75 Familien. Es dauert nur wenige Minuten, um von einer Seite der Insel zur anderen zu gehen. Diese Insel wurde während des Taifuns vollständig überflutet, und die Bewohner konnten sich in das einzige zweistöckige Gebäude der Schule retten und überlebten so die Fluten und den Sturm. Diese Inseln lebten bereits vor dem Taifun ohne Strom- und Wasserversorgung. Sie leben vom Fischfang, den sie auf dem Festland verkaufen, um Reis und Wasser in Kanistern zu kaufen. Da die meisten von ihnen nun durch den Taifun ihre kleinen Fischerboote verloren haben, hatten sie auch keinen Zugang zu Lebensmitteln und Wasser. CFAI konnte mehrere Tonnen Reis, Hilfsgüter und Wasser über mehrere Tage zu diesen Inseln transportieren, die nur mit kleinen Holzbooten erreicht werden konnten. Auf den Inseln konnten wir für die Kranken beten und ihnen Zuspruch und Trost spenden.

Insgesamt konnte CFAI über 450 Häuser wiederaufbauen. Da Cebu City selbst von diesem Taifun stark betroffen war,

wurde das Baumaterial innerhalb weniger Tage knapp. Über einen Kontakt in Manila konnten wir rund 50 Tonnen Baumaterial in zwei großen Schiffscontainern kaufen und direkt nach Cebu liefern lassen, von wo aus wir sie dann mit mehreren Lastwagen an die betroffenen Orte verteilten und Menschen mit der Liebe Jesu und der Hoffnung, die wir in Jesus haben, zu erreichen.

Ein anderes Team von CFAI war im Süden der Insel Cebu stationiert und arbeitete mit einer lokalen Partnerkirche am Wiederaufbau von über 200 Häusern in einem kleinen Fischerdorf. Jeden Tag gibt es eine Suppenküche für die Kinder mit einem Kinderprogramm, während die Baumaterialien verteilt werden. Die kleine Partnergemeinde mit etwa 150 Mitgliedern erreicht mit dem Kinderprogramm erstaunliche 850 Kinder pro Woche. Wir sind dankbar für diese Partnerschaften. Die Menschen, die durch den Taifun wirklich alles verloren haben und auf die Trümmer ihrer Häuser blickten, hatten ihre Hoffnung für Morgen verloren. In diese Hoffnungslosigkeit hinein konnten wir Licht und Hoffnung bringen, indem wir sie mit Lebensmitteln versorgten, ihre Häuser wieder aufbauen und ihnen die Botschaft vermitteln, dass Gott sie im Leben unterstützen will. Eine betroffene Frau und Mutter von fünf Kindern sagte:

“

Nach dem Taifun haben wir unsere letzten Ersparnisse aufgebraucht, um Planen zu kaufen, um uns wenigstens vor dem Regen zu schützen. Aber dann hatten wir kein Geld mehr für Lebensmittel. Wie aus dem Nichts kam das Hoffnungspaket von CFAI mit Lebensmitteln, Wasser und sogar Hygieneartikeln. Als wir dann auch noch das Baumaterial für unser Haus bekamen, waren wir einfach sprachlos. Gott hat uns nicht vergessen.

”

Wir sind dankbar für alle Spenden, die es uns ermöglicht haben, in diesen dunklen Tagen Hoffnung zu geben. Die Taifunhilfe von CFAI öffnete unseren lokalen Kirchenpartnern die Türen, um Lebensgruppen und Kinderprogramme zu starten und diese Orte und Inseln mit der Botschaft von Jesus zu erreichen.

WIEDERAUFNAHME DER ESSENSAUSGABEN

Nachdem die Covid-19-Pandemie die Welt für zwei Jahre buchstäblich zum Stillstand gebracht hatte, entwickelte sich die Arbeit des Dienstes auch in schwierigen Zeiten weiter. Der Herr hat so viel getan, und wir als CFAI können nur staunen.

Die Philippinen erholen sich zur Zeit von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Die Beschränkungen werden langsam aufgehoben und Erwachsene und Kinder dürfen wieder ausgehen. Einkaufszentren wurden wieder geöffnet, Kinos können wieder Filme zeigen, und in den Kirchen dürfen wieder Sonntagsgottesdienste abgehalten werden.

All diese Veränderungen, die den Übergang zur Normalität ermöglichen, haben wir zum Anlass genommen, unsere Arbeit bei CFAI zu erweitern. In diesem Monat konnten wir unsere Essensausgaben in verschiedenen Gegenden von Cebu City wieder aufnehmen. Wir nähren den Magen und die Seelen der Kinder, die hungrig nach dem Wort Gottes sind. In den vergangenen zwei Jahren war dies streng verboten. Die Freude in den Augen der Kinder berührte die Herzen unseres Teams. Die Kinder kannten noch immer alle Texte unserer Kinderlieder auswendig.

Als unsere Mitarbeiter die Kinder umarmten und trugen, ließen einige von ihnen unsere Mitarbeiter

nicht mehr los, und wir sahen, wie sehr sie Liebe und Fürsorge brauchten. Unsere Priorität für die Essensausgabeorte liegt in den schwierigsten Gegenden der Stadt. Das sind die Gebiete, in denen man täglich mit Drogenbaronen, Kriminalität, Gewalt und Hunger konfrontiert ist. Unser Team hat mehrere Polizeirazzien, Bandenkämpfe und viele andere gefährliche Situationen miterlebt. Dies gibt uns nur einen kleinen Einblick in die Realität, wie das tägliche Leben dieser Kinder aussieht. Und genau das ist der Ort, an dem Gott uns als Licht leuchten lassen will. Und wir sind froh, dass die örtliche Regierung uns schließlich die Erlaubnis erteilt hat, unseren Essensausgaben wieder aufzunehmen.



NEUES FAMILIENZENTRUM

Ein Jahr, nachdem wir unser erstes FAMILIENZENTRUM im Herzen der Stadt eröffnet haben, plant CFAI die Eröffnung eines zweiten Familien-Centers mit dem Ziel, Kindern und Familien im Carbon-Markt zu dienen - einer der schwierigsten Gegenden in der Stadt. Auf diese Weise können wir noch mehr Kinder erreichen, die dringend auf Hilfe angewiesen sind.



CFAI 30-JÄHRIGES JUBILÄUM

Im Mai 2022 wird Christ for Asia International 30 Jahre alt. Wir sind sehr dankbar für Gottes Güte und Treue in den vergangenen 30 Jahren. Seit den Anfängen im Jahr 1992 haben fast 400 Kinder unser Projekt Nehemia durchlaufen. Ihr Leben wurde verändert und sie sind nun Teil unserer Gesellschaft. Die Absolventen unserer Programme kommen oft zurück, um selbst Unterstützer des Dienstes zu werden. Wir werden sowohl auf den Philippinen als auch in Deutschland eine besondere Feier veranstalten. Wir würden uns freuen, euch als Unterstützer dabei zu haben. Für den 25. Juni ist in Altensteig ein Missionsbankett geplant. Weitere Details folgen.

SAVE
THE
DATE



NEUSTART DES GEFÄNGNISDIENSTES

Seit dem Beginn des Covid-19 Lockdown auf den Philippinen im März 2020 war auch das Jugendgefängnis Second Chance abgeriegelt und für Besucher nicht zugänglich. Seitdem haben wir dafür gebetet, dass wir unsere Bibelstunden mit den 14-17-Jährigen im Jugendgefängnis fortsetzen können. Nach vielen Versuchen haben wir nun das Go-Signal erhalten. Deshalb haben wir jetzt unsere Gefängnisarbeit wieder aufgenommen. Einige neue Mitarbeiter von CFAI sind mit ins Team eingestiegen. Bitte betet für sie, während sie beginnen, wieder mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten.



Abschied von Ruel Rabin



Ein paar Tage nach dem schlimmen Taifun ist Ruel, einer unserer längsten Mitarbeiter, heimgegangen. Er erlitt einen Herzinfarkt. Sein Leben hinterlässt eine große Lücke und wir sind so dankbar, was er alles an die Kinder und Jugendlichen im Dienst von CFAI weitergeben konnte.

Seine Frau Dorothy wird die Gemeinde fortführen, die sie mit ihm zusammen leitete.



IJFDler packen mit an

FREIWILLIGE ANGEKOMMEN

Nach langem Warten, Hoffen und Beten konnten unsere fünf Freiwilligen endlich Anfang Dezember (anstatt Ende August) ausreisen. Sie verbrachten 1-2 Wochen im Hotel in Quarantäne, erlebten dann gleich als Auftakt den verheerenden Taifun mit und packten mit an, Hilfspakete zu packen und verteilen. So langsam ist Alltag für sie eingetreten und sie helfen in den unterschiedlichsten Bereichen mit. Wir sind so dankbar, dass das wieder möglich ist.



PRÄSENZUNTERRICHT AN DER NEHEMIA-SCHULE

Für das kommende Schuljahr wird das Bildungsministerium Präsenzunterricht für eine begrenzte Anzahl von Schulen zulassen. Da wir viele neue Kinder von der Straße in unsere Nehemia-Schule aufgenommen haben, müssen diese Kinder akademisch aufholen. Und es ist sehr schwierig für sie, dies zu tun, während sie vor einem Computer sitzen. Deshalb werden wir uns dafür einsetzen, dass unsere Schule im nächsten Jahr Präsenzunterricht anbieten kann. Betet mit uns, denn wir arbeiten derzeit an allen baulichen und strukturellen Veränderungen, die vorgenommen werden müssen, um die strengen Richtlinien zu erfüllen.





LEBEN IN UNSEREN HEIMEN

CFAI hat die letzten 4 Monate 13 Kinder von der Straße aufgenommen, um ihnen Hoffnung und Lebensperspektive zu geben. In einem Gespräch mit den Kindern erzählte Justin CFAI, wie dankbar er ist, hier zu sein und ein Leben zu haben, von dem er immer geträumt hat. Sonst würde er wahrscheinlich immer noch auf der Straße leben und um Essen und Geld betteln. Er sagte auch, dass er den Hauseltern, die sich um ihn kümmern, sehr dankbar ist, weil er im Projekt Nehemia mindestens dreimal am Tag eine Mahlzeit bekommt. Wenn man sich das Kind vorher und nachher ansieht, hat es wirklich zugenommen und sieht gesund aus.

Auch Danica drückte ihre Dankbarkeit aus. Sie sagte, sie habe nicht gewusst, dass Jesus Christus existiert, aber durch CFAI habe sie die Liebe Jesu kennen gelernt. Gottes Lebensvorstellungen wurden in ihr Herz gepflanzt. Schon jetzt passt sie auf, sich nicht mit ihren Spielkameraden zu streiten, weil sie weiß und glaubt, dass Jesus es nicht gutheißt, wenn sie zanken.

Als die neuen Kinder gefragt wurden, wie es war, in CFAI zu leben, sagten sie, dass sie es genießen und dankbar dafür sind, weil sie so viel Zeit zum Spielen haben und nicht mehr um ihr Essen betteln müssen.



Bankverbindung Deutschland:

JMS Altensteig
- Philippinen-
Volksbank Nordschwarzwald
BLZ: 642 618 53
Konto-Nr.: 62 543 024
IBAN: DE92 6426 1853 0062 5430 24
BIC: GENODES1PGW



Bankverbindung Schweiz:

Christ For Asia Intl.
PC-Konto
Konto-Nr.: 85-584261-3



Philippinen:

Christ for Asia Int'l
P.O. BOX 1061
6000 Cebu City,



Deutschland:

Christ for Asia Int'l
Bahnhofstraße 45
72213 Altensteig



07453-275-42



office@christforasia.info



www.christforasia.info



@christforasiainternational



@christforasiainternational

Christ for Asia – **notwendig** für Straßenkinder